

# Catgirls Besuch

Von AkiMayu

## Kapitel 207: Sehr unangenehme Frage

"Man, das geht auch freundlicher!", sagte Pan bockig, ließ das Kissen fallen und verschränkte die Arme. Nachdem ihr Blick kurz auf Nadja gewechselt war, lächelte sie und sah Goten wieder an. "Is' das meine zukünftige Tante?" Da Goten etwas genervt und auch noch nicht ganz da war, reagierte er gelassen auf die Anspielung. "Na wenn du sie so vergraulst, nicht!" "Aber sonst ja??" Die Frage ignorierend, gähnte er anschließend und streckte sich, doch aufstehen hatte Goten trotzdem noch nicht vor. "Sag meiner Mam, dass ich gleich komme. Und jetzt' geh!" Beim sich wieder Hinlegen zog er die Decke mit und sah seine Nichte ein letztes Mal ernst an. "Sofort!" So aus dem Schlaf gerissen zu werden, obwohl man noch saumüde war, hasste Goten und er wollte nur seine Ruhe haben. Die Kleine seufzte, da sie seine Reaktion immer blöder fand. "Ich sollte dich eigentlich nur wecken, so als Überraschung, dass ich da bin und das Wochenende über hier bleib!" Ihr Blick war bockig, sowie ihr Unterton. Auch eine leichte Enttäuschung war nicht zu überhören, während sie wieder zur Tür lief. "Das ganze Wochenende?!" Pan nickte. "Ich dachte ja, du freust dich wenigstens etwas!" Die Tür schloss sie mit einem hörbaren Knall, woraufhin Nadja sich auch wieder hinlegte und zu Goten sah. Sie wollte was fragen, ließ es aber erstmal sein, da Goten ja ziemlich genervt zu sein schien. //Mein letztes mit ihr und dann sowas.//, dachte er sich, schenkte dann aber Nadja seine Aufmerksamkeit. "Morgen." Sofort kam sein Lächeln wieder und er gab der Blauhaarigen einen Guten-Morgen-Kuss auf die Stirn, bevor er doch aufstand und zum Schrank ging. "Morgen!", gab Nadja lächelnd zurück. Durch die Aufregung war er nun so wach, dass Schlafen eh nichts mehr werden würde. "Ich geh schnell...duschen.." Bei den Worten musste er an den gestrigen Tag denken und wurde unweigerlich rot, auch Nadja, die dieses Mal im Zimmer bleiben würde. "Äh, ja gut." Nachdem er sein Zimmer verlassen hatte, blieb Nadja noch ein paar Minuten liegen, bis sie irgendwann aus dem Bett krabbelte und zu ihrer Tasche mit den Klamotten ging. Während sie überlegte, was sie anziehen könnte, kam Pan ein weiteres Mal ins Zimmer und setzte sich aufs Bett. "Du bist also Nadja, ja?" "Ja, bin ich.", antwortete diese und zog sich unterdessen an. "Du hast ja Katzenohren! Und einen Schwanz!", erkannte Pan erstaunt und passend dazu richtete Nadja sich auf und zuckte kurz mit diesen Körperteilen. "Blitzmerker." "Und warum?" Nadja ließ sich auf Gotens Schreibtischstuhl nieder und betrachtete das kleine Mädchen, wie diese sie. "Na weil ich nich' von diesem Planeten komme.", antwortete sie lächelnd. "Aber sag mal, wer bist du?" "Ich bin Pan, die Nichte von deinem Freund! Du bist viel netter als er." Ihr letzter Satz hatte eine etwas traurige Tonlage, doch Nadja fixierte sich nur auf ihren ersten. "Äh...er is' nich' mein Freund.", meinte sie leicht rot und wegschauend. "Jedenfalls in dem Sinn, wie du das sicher meinst." "Ach

nein? Danach sah das aber aus.", sagte Pan verwundert, und gerade als sie noch was hinzufügen wollte, kam ihr Onkel wieder ins Zimmer. "Hey, hab ich nicht gesagt, du sollst runter gehen?" Pan drehte sich um und hatte wieder diesen bockigen Blick aufgesetzt. "Jaja.." Dann stand sie auf und ging zur Tür. Bevor sie das Zimmer allerdings verließ, streckte sie Goten noch kurz die Zunge heraus, woraufhin dieser leicht seufzte. Anschließend sah er zu Nadja. "Das kann ja was werden. Wir sollten auch runter." "Ja, gut." Sie erhob sich und beide gingen zur Treppe nach unten. "Sorry..sie ist manchmal, nein immer, so schlimm." "Ich find' sie sehr nett.", meinte Nadja grinsend. "Ich weiß gar nich' was du gegen sie hast." Als sie in die Küche kamen, war Chichi gerade dabei den Frühstückstisch zu decken. "Morgen ihr Beiden.", grüßte sie lächelnd. "Morgen." "Hat Pan es dir schon gesagt?" "Was gesagt?", fragte Goten beim Hinsetzen. "Ja, ich hab's ihm gesagt. Das mit dem, dass ich euch übers Wochenende besuche." Nachdem der Tisch fertig gedeckt war und alle saßen, schnitt sie ihrer Enkelin ein Brötchen auf. "Ja, ich erzählte dir ja, dass Gohan und Videll mal zu zweit was unternehmen wollten und gefragt haben, ob wir sie nehmen." "Ja, das weiß ich. Aber hab ich nicht dazu gesagt, dass Gohan sein Kind zu Satan abschieden soll?" Während Nadja sich noch unsicher umschaute und einfach dem Gespräch lauschte, fing Goten an sich ein Brötchen zu schmieren. "Du sagtest sie sollen sie zu Bulma geben. Da hat sie auch Bra. Stimmt schon, aber sie hat im Moment viel um die Ohren und ich konnte das Angebot eh nich' abschlagen. Freu dich doch darüber!" Sie blickte ihren Sohn ernst an und begann sich nach Pans Essen dann auch mal um ihres zu kümmern. "Na und? Ich seh' das immer noch so, schließlich ist sie Gohans Kind." "Und meine Enkelin und deine Nichte! Vergiss das nicht." "Könntet ihr aufhören so zu reden, als wäre ich nicht da?", echauffierte Pan sich, bevor sie beherzt abbiss und mit vollem Mund weiter redete. "Und ich wollte lieber zu dir, Onkelchen!" Mittlerweile machte sich auch Nadja was zu essen, gähnte dabei allerdings noch etwas müde. "Na wie toll.", meinte Goten ironisch zu seiner Nichte. "Sei nicht so gemein zu ihr!", schimpfte Chichi, während Pan schweigend auf ihr Essen sah. //Blödmann.// Nadja blickte zwischen den Parteien hin und her und machte sich ihre eigenen Gedanken. //Trunks kann seine Schwester nich' sonderlich ab, und er seine Nichte scheinbar nicht.. Muss normal hier sein.// Nachdem sie dieses Fazit gezogen hatte, dachte sie selbst über ihre eigenen Probleme nach. Nämlich über das Gespräch mit Trunks am Vortag.

"Ich weiß, Mam! Nur vergiss nicht, dass Nadja bald abreist und ich wirklich meine Zeit lieber mit ihr als mit Pan verbringen will. Nächstes Wochenende kann sie gerne kommen. Kann dann auch gerne mit ihr, wo auch immer sie hin will, hingehen." Durch das Aufschnappen ihres Namens, lauschte Nadja wieder dem Gespräch und fühlte sich gerührt, was ein Lächeln hervorbrachte. Chichi allerdings seufzte etwas. "Da hast du auch recht. Aber das hat nichts damit zu tun, dass du über sie redest, als würde sie dich ständig nerven." Chichi biss ab, kaute eine Weile und fügte dann hinzu: "Aber lassen wir das..."

Das Fazit dieses Besuches sah man einige Zeit später im Hause der Briefs. Dieses Mal war die Clique nicht nur zu viert, sondern zu sechst. Chichi hatte Goten gezwungenermaßen überredet, Pan mitzunehmen und wenn sie schon mal da war, war Bra auch mit von der Party. Während Nadja ruhig und gedankenverloren auf der Couch im Wohnzimmer saß und mit Ryoko - die auf der Fensterbank hockte - aus dem Fenster schaute, saßen die Kinder auf dem Boden und spielten gemeinsam an einer Konsole. Dabei waren sie alles andere als leise und der Rest der Gruppe war mehr

oder weniger sichtlich genervt. "Wird ja'n toller Tag.", nuschelte Ryoko. "Danach will ich mal gegen dich spielen!", rief Pan grinsend in Trunks' Richtung. Dieser seufzte daraufhin leicht. "Jaja.." "Ja und danach ich gegen Goten!" "Sorry Trunks. Mam hat mich gezwungen! Ich hätte mir auch was Besseres vorstellen können." "Ja schon gut, wir überleben es.", meinte der Älteste und verschränkte die Arme um so gelangweilt den Beiden beim Spielen zu zusehen.

Die blauhaarige Nesu hatte schon lange nichts mehr gesagt, bis sie aufstand und ihre Tasche schulterte. "Ich geh mal wohin, komm bald wieder, also nich' wundern." "Ja klar.", meinte Ryoko neutral. "Äh ok.", sagte Trunks verwundert. Anschließend kletterte Nadja auf das Brett neben ihrer Schwester und drehte sich nochmal um. "Ihr langweilt euch schon sicher nicht ohne mich noch mehr.", sagte sie grinsend und öffnete anschließend das Fenster. "Bis später!", rief Pan lächelnd, während Goten etwas panisch reagierte. "Hey, wohin denn?!", fragte er, doch mit einem Hops landete sie im Garten und rannte los. "Die hat's aber eilig.", meinte Bra nebenbei.

Ryoko war inzwischen aufgestanden und stellte sich hinter Trunks. Mit einem Lächeln legte sie die Arme um ihn und rückte mit ihrem Kopf neben seinen. "Mir is' SOO langweilig!" Bra grinste als sie das sah, was Trunks ziemlich störte, aber er beherrschte sich. "Ja, mir auch." Irgendwie musste es doch eine Alternative geben. Nach dieser suchte Trunks jedenfalls innerlich. "Und jetzt'?" "Weiß nich'.." Ryoko seufzte. "Na super.." Mit diesem ironischen Unterton ließ sie von ihm und setzte sich daneben. Im selben Moment stand Goten auf, streckte sich und setzte sich neben Pan. "Lass mich mal!" Er nahm ihr den Controller ab und daddelte los. War immerhin besser als nur zuzugucken. "Du hast eh keine Chance, Goti!", meinte Bra frech, nachdem sie den Blick von ihrem Bruder genommen hatte, als dieser sie drohend angeschaut hatte. "Nenn mich nicht immer so!" "Ich wollte aber erst gegen Trunks!", nörgelte Pan, stand aber auf und setzte sich auf die Couch. Die beiden Zocker gaben alles, doch gegen den Altersunterschied konnte Bra nicht anstinken, auch wenn sie noch so reif war. "Jetzt' ich gegen Trunks!", rief Pan nach dem Verlieren ihrer Freundin und setzte sich wieder vor. Von da aus hatten sie einfach eine bessere Sicht, ihrer Meinung nach. "Meinetwegen.", sagte Trunks und setzte sich dazu. Was anderes fiel ihm ja sowieso nicht ein. Ryoko nutzte den Moment um sich zu putzen. Mitmachen wollte sie auf keinen Fall und musste sie auch nicht. Als sich Goten wieder neben sie hockte, flüsterte er: "Und, weißt du es mittlerweile?" Er hatte die seltsame Szene zwischen Nadja und Trunks natürlich nicht vergessen und wollte es immer noch wissen, doch Ryoko musste ihn leider enttäuschen. "Nein, er ist total stumm. Aber wir werden es schon irgendwann erfahren, denk ich mal." Ihr Blick richtete sich auf Trunks, der sich so wenig Mühe beim Spielen gegeben hatte, dass er verlor. "Gib dir doch auch Mühe!", meinte Pan, die ihn durchschaut hatte. "Nochmal!"

Goten nickte, der sich sowas schon gedacht hatte. "Hoff ich mal." Während er daraufhin Pan sagte, dass er auch nochmal spielen wollte, da sie nichts Besseres zu tun hatten, ruhte Ryokos Blick eine ganze Weile auf Trunks. Sie dachte an ihre Abreise und ob und wann sie sich jemals wieder sehen würden. //Ich halt das sicher nicht aus. Warum häng ich so an ihn?//

In der Zwischenzeit wechselten die 'Paare' wieder und Pan musterte Ryokom kurz. "Warum spielst du nicht mit?" "Hm...nenne mir mal den Sinn dieses Spiels da.", meinte sie desinteressiert. Um das noch mehr zu verdeutlichen, schaute sie weg und kratzte ihr Ohr. "Ähm..Spaß?", antwortete die kleine Viertelsaiyajin verwirrt. In ihren Augen war das Sinn genug, doch die Blondine schüttelte den Kopf und putzte sich weiter. "Das is' nur sinnloser Zeitvertreib." "Nein..Spaß. Spaß haben is' doch nicht sinnlos."

"Pan, lass sie ihn Ruhe.", kam es plötzlich aus den vorderen Reihen und die Kleine reagierte recht verärgert. "Sag mir nich' immer, was ich machen soll! Hab doch gar nichts Schlimmes getan!" Ryoko, die die Augen etwas verdreht hatte, da sie auf diese Konversation ebenso keine Lust hatte, da sie zu nichts führte, schwieg nun und konzentrierte sich nur noch auf ihre Katzenwäsche. //Echt hirnlos dieses Volk.// "Doch, lass sie einfach.", beharrte Goten, wodurch ihm mal wieder die Zunge rausgestreckt wurde.

"Ich will auch wieder!", rief Bra und nahm Pan den Controller dieses Mal ab. "Na schön." "Komm Brüderchen." "Ich hab aber keine Lust!", sagte Trunks schmollend. "Und nenn' mich nicht so." Trotz der Aussage bekam er den Controller und fing an Tasten zu drücken und spielte mit, während Bra kurz lachte. "Aber du bist doch mein Brüderchen, dann darf ich dich auch so nennen!" Nebenbei schaute er kurz zu Goten. "Du kannst liebend gern für mich einspringen." "Ja okay. Komm Bra, spielen wir!" Trunks rutschte wieder zur Seite und gab seinem Kumpel das Gamepad. "Dann kann ich dich auch Schwesterchen nennen." "Ja kannst du gerne machen, liebster Bruder.", meinte Bra noch und Trunks wurde beinahe schlecht. "Schleim hier nich' alles voll.", antwortete er dann doch etwas grinsend. Mit breitem Grinsen holte Bra einen Konter gegenüber dieser Aussage hervor. "Na besser als alles voll zu wix-", den Rest verkniff sie sich, grinste nur vor sich hin und spielte weiter. Die anwesenden Jungs trauten ihren Ohren nicht. Rot werdend, sahen sie sich gegenseitig perplex an. Trunks wusste wirklich nicht, was er darauf antworten sollte. Er hoffte nur, dass jemand Bestimmtes hinter ihm nicht nachfragen würde. "Sowas macht er??" Angeekelt starrte Pan Trunks an, der sich fragte, wieso die Beiden in dem Alter schon davon wussten. "Hä?", fragte Ryoko dann auch mal, da es ja schließlich um Trunks zu gehen schien. "Was machst du?" "Ja, wer weiß Pan, Jungs halt.", antwortete Bra gelassen. Da Goten immer noch schockiert war, landete sie einen Sieg. "Ha, gewonnen!" Um der Empörung etwas zu entgehen, entschied sich Goten mitzuspielen. "Ja Trunks, hää?" Mit hochrotem Kopf saß dieser nun da, ignorierte Ryoko und fragte sich, wieso Goten jetzt auch noch mitmachen musste. "Ich mach sowas gar nich'!", plädierte er lautstark und deutete auf seine Schwester. "Dieses Weib erzählt Mist! Frag mich mal, wie sie bitte auf **sowas** kommt!" Er schaute sie nun ernst an und hoffte so von sich ablenken zu können, da die Situation doch wirklich sehr unangenehm war. "Nur 'ne Ausrede.", meinte Pan trocken aber grinsend. "Halloo?? Worum geht's hier eigentlich?!", rief Ryoko mittlerweile etwas sauer. Es musste ja ziemlich schlimm sein, was auch der Grund war, weshalb sie es wissen wollte. "Musst du nicht wissen.", meinte Trunks abwinkend, ahnte aber, dass er sie damit nicht ruhigstellen konnte. Goten sah seinen Kumpel an und hob beide Hände neben sich. "Ich halt mich da raus!" "Na toll." Bra hingegen fand das sehr amüsant und grinste breit weiter. "Ja du bist total unschuldig!", meinte sie sarkastisch. "Ja, bin ich auch!" Dann schaute sie zu Ryoko. "Ich meine damit, dass Trunks sich einen runterholt." Ein weiteres Mal machte sich Entsetzen breit, doch schnell merkte er, dass Ryoko genauso verwirrt aussah, wie zuvor. //Bra, du hast so ein scheiß Glück, dass sie das nicht kapiert, sonst wärst du jetzt im Krankenhaus gelandet!// Am liebsten hätte er diesen Gedanken ausgesprochen, aber danach wäre Ryoko noch neugieriger geworden. "Verstehst du das nicht, weil du nich' von hier bist? Gibt es sowas bei euch etwa nicht?", fragte Pan nebenbei. "Nein, ich versteh das nicht. Und nun erklärt mir das auch mal einer!" Ryoko blickte verwirrt in die Runde, doch auch das wurde wieder gekonnt ignoriert, da Trunks etwas eingefallen war. Sein Blick änderte sich in Zuversicht. "Ich würde das mal sein lassen. Sonst erzähl ich unserem Vater was ich da gestern gesehen habe.." "Was war denn da?", fragte Pan nun auch

neugierig ihre beste Freundin. Er spielte an den Kuss im Café an, doch leider wirkte das bei Bra nicht sonderlich. "Mach doch!" Sie kannte ihren Bruder. Der drohte meistens eh nur, also sah sie entspannt wieder zu ihrer Freundin. "Ach, unwichtig. So toll war der eh nicht." Goten saß zwischen den Vieren und war nur froh, dass Nadja das nicht mitbekommen hatte, während Trunks mal wieder perplex war und den Faden verloren hatte. //Das gibt's doch nicht! Da denkt man, man hat sie in der Hand und dann sowas! Ich werd' nochmal irre mit ihr!// Man sah ihm an, dass er sich zu beruhigen versuchte.

"Also, was meint ihr jetzt??", versuchte es Ryoko ein weiteres Mal. Sie musste sich schon beherrschen nicht komplett rumzuschreien. Pan grinste breit und begann den ersten Schritt um Ryoko nicht mehr im Unwissen zu lassen. "Wie soll ich das erklären? Also, du weißt doch sicher, was Jungs zwischen ihren Beinen haben. Und damit-" "RAUS HIER!! Alle beide!!!" Mit einer Hand packte Trunks Bra am hinteren Kragen, mit der anderen Pan, und setzte sie vor der Tür ab. Diese schloss er mit einem leichten Knall und drehte den Schlüssel um. Einen kurzen Augenblick der Ruhe später, drehte er sich um und blieb gestresst an der Tür lehnen. "Warum bin ich kein Einzelkind?" Nun konnte Goten es nicht mehr halten. Nach einem kurzen Prusten, lachte er los. "Na endlich sind sie weg!" Goten war froh, dass er das nicht gemacht hatte, so konnte ihm seine Mutter nicht dafür anschwärzen.

Ein Klopfgeräusch war zu hören, gefolgt von einer gedämpften Stimme. "Hey Trunks, irgendwann musst du es ihr sagen!" Bra lachte kurz und fügte einen Satz hinzu, der den Jungs Erleichterung brachte. "Komm Pan, gehen wir in die Stadt."

Trunks der immer noch etwas rot war, seufzte aus und blickte Goten ernst an. "Schlimmer als die Hölle." Dann ging er zur Couch und ließ sich auf diese fallen. Ryoko hingegen fand die Situation immer noch nicht sehr prickelnd. "Na toll, und wer erklärt mir das jetzt?" Sie schaute Trunks durchdringend und entschlossen an, auch wenn er sie nicht ansah. "Du hast sie rausgeworfen, also?..." Er blickte auf und hielt sich kurz. "Vergiss es." //Bevor ich ihr **das** erkläre, erzähl ich ihr ja lieber was ich mit Nadja besprochen habe.// "NEIN!", keifte Ryoko sofort und zog ein Fauchen hinterher. Goten ahnte schon, dass das noch ungemütlich werden würde und bevor er da auch noch mit reingezogen wird, stand er auf und ging zum Fenster. "Nun, ich such mal Nadja." "Mach das.", antwortete Trunks zwar neutral, aber innerlich fand er es doch recht dreist, dass er ihn nun alleine mit dem Problem ließ. "Goten~!", sagte Ryoko drohend, doch dann war er schon aus dem Fenster verschwunden. "Idiot!!", rief sie aus, da sie ihn grad fragen wollte. Wenn es nicht mit Aggression ging, dann vielleicht mit dem Gegenteil.

Ruhig machte sie ein paar Schritte auf den Achtzehnjährigen zu und setzte dabei ihren liebsten Dackelblick auf, den sie hatte. "Bitte, ich will doch alles von euch verstehen." "Ähm, ja schon, aber..." Der Blick brachte ihn aus der Fassung, also sah er lieber weg. "Das kann ich dir nun wirklich nicht erklären." Ryoko sah auf seine rötlichen Wangen und kam näher. Wieder legte sie ihre Arme um seinen Hals, setzte mit einem Kuss auf seine Wange noch einen oben drauf. War ja nicht so, dass sie in ihrer Zeit auf der Erde nicht dazugelernt hatte. "Bitte..ich will halt alles wissen." Sie lächelte lieb und Trunks' Herz absolvierte mittlerweile einen Marathon und er schluckte die Nervosität hinab. Jedenfalls versuchte er es. "Ryoko, bitte.." "Stell dir vor, ich sag mal sowas zu irgendwem, weil ich nicht weiß, was es heißt." "Das solltest du lieber nicht machen." "Wie viel willst du mir noch verheimlichen?" Erst das mit Nadja und nun schon wieder ein Detail, abgesehen von den unzähligen Fragen, die sie damals hatte und bis heute noch nicht erklärt bekommen hatte. Traurig sah sie etwas weg, verblieb aber ihn ihrer

Position und Trunks musste seufzen. "Hör mal.. Die Sache is' echt peinlich und das is' etwas, was man nicht unbedingt wissen muss.", versuchte er ihr klar zu machen. Er hoffte, dass sie sich vielleicht in ihn hineinversetzen würde, doch auch das klappte nicht. Sie blickte ihn wieder an und versuchte es nochmal. "Ich will aber 'alles' wissen, egal wie peinlich. Komm schon!" Wieder dieser Dackelblick. Langsam aber sicher klopfte sie Trunks weich. Aber ganz hatte sie ihn noch nicht. "Musst du da grad **mich** fragen?" Anschließend sah er wieder weg, immer noch mit einem Hauch Röte im Gesicht. "Und hör auf so zu gucken." Daraufhin löste sie sich von ihm und stellte sich wieder gerade hin. "Trunks, die Kleine wollte es mir doch erklären, aber du hast es ja verboten. Entweder du machst das jetzt, oder ich geh die Beiden fragen!" Da die liebe Schiene auch nicht funktionierte, versuchte sie es eben wieder mit Drohungen, weshalb sie auch die Arme vor sich kreuzte. Trunks' Blick war mittlerweile nahe an der Verzweiflung. "Die Beiden sind gar nich' mehr da, glaub ich.. Sobald dieses Thema früher kam, hat dich das nie so sehr interessiert!", lenkte er das Gespräch in eine andere Richtung, aber sie ließ sich nicht so leicht ablenken. "Sag es doch einfach! Oder ich finde schon jemanden, der es mir sagt. Trunks, du hast die Wahl!" Abwartend sah sie zu ihm hinab und er seufzte ein weiteres Mal überfordert. "Ich weiß nicht mal, wie ich dir das erklären soll.." Immerhin war sie mit der Aussage einen Schritt näher. Er spielte also schon mal mit dem Gedanken ihr es zu sagen. Nun nicht aufgeben! "Na, versuch's doch einfach." Sie setzte sich direkt neben ihn und sah voller Hoffnung zu ihm auf. Trunks holte tief Luft und begann. "Also... Das is' wenn...naja..... Kann ich dir nich' anstelle dessen erzählen, was ich mit Nadja beredet hab?" Nun hatte er den hoffenden Blick drauf. Da er Nadja nur versprochen hatte, Goten nichts davon zu erzählen, ginge das schon irgendwie in Ordnung, dachte er. Doch neben diesem Gedanken hatte er die Rechnung auch ohne Ryoko gemacht. "Ähm...nein!", sagte sie grinsend. "Das andere klingt spannender." Sie sah Trunks' ungläubiges Gesicht, ähnlich wie bei Bra vorhin, und musste ihn einfach umarmen. "Komm schon, bittteee!" "Ach man.. Spannender, super! Glaub mir, das is' es nicht." "Ach komm!" Ryoko stupste ihn in die Seite und hatte das Gefühl in fast zu haben. "Erzähl doch einfach." Noch einmal seufzte der Fliederhaarige, dann gab er sich geschlagen. "Na gut. Wenn du dann endlich Ruhe gibst. Also...ähm.." Während er noch überlegte, wie er sich ausdrücken sollte, wartete Ryoko voller Spannung auf seine Erklärung. "Das machen einige Jungs, ich allerdings nich!", stellte er als erstes klar, bevor er richtig anfang. "Das is' wie Sex, nur anders und mit sich selbst.", erklärte er grob. Die Röte stieg ihm ins Gesicht, als er Ryoko ansah, die noch etwas verwirrt reagierte. //Hoffentlich will sie nich' noch Details!// "Sex mit sich selbst?? Geht sowas denn?" Sie wusste mittlerweile was es ist und wie es grob funktionierte, aber das kam ihr doch merkwürdig vor. Sie erinnerte sich zurück an die Erklärung damals, wo sie die Zettel ausfüllen mussten und schüttelte sich etwas. "Äh naja wie gesagt, anders eben. Kein richtiger Sex, sondern mehr das, was es bewirkt. Das Gefühl kann man halt auch mit anderen Wegen hervorrufen." Obwohl er recht ruhig erzählte, war er immer noch ziemlich beschämt. //Oh man..// "Aha...und wieso gibt es dann noch Sex? Nur wegen Kinder?" Ryoko war wirklich verwirrt, hatte dieser Akt wohl mehr Gründe als sie gedacht hatte. "Naja, weißt du, das is' nich' das Selbe." Er seufzte leicht und wollte das Thema eigentlich schon wieder beiseite haben. "Das verstehst du halt nicht. Ich hab dir erklärt, was es is'. Wieso das alles so is', kann ich nun wirklich nicht." Sie nickte zufrieden. "Ja okay. Aber warum unterstellt deine Schwester dir sowas?" "Tja, frag sie doch mal. Die liebt es halt mich zu ärgern, mir das Leben schwer zu machen, mich auf hundertachtzig zu bringen und so weiter.", übertrieb er ein wenig. So schlimm war das Erklären gar nicht

gewesen, aber er hatte auch gedacht, dass sie mehr Details wollte.

Ryoko schwieg erst, lächelte ihn dann liebevoll an und umarmte ihn. In dieser Position verblieb sie und Trunks erwiderte die Geste etwas fragend. "Was is' denn jetzt?", fragte er lächelnd und wunderte sich. Die Tuchföhlung davor tat sie ja nur, damit er sang, aber nun? Eine akustische Antwort blieb aus. Trunks spürte nur, wie sie mit den Schultern zuckte. Was er nicht sah war, wie sie die Augen schloss, lächelte, und den Moment einfach nur genoss. Sie hatte schon zuvor gemerkt, dass sie seine Nähe immer mehr suchte, auch wenn sie nicht wirklich wusste wieso. Allerdings nahm sie es jetzt einfach hin und rannte nicht mehr davon, vorerst zumindest. Abstand würde sie bald sowieso genug haben. Gerade als dieser Gedanke sich weiter ausbreitete und tiefer wurde, begann Trunks ihr zwischen die Ohren zu streicheln. Sanft drückte er sie an sich heran und Ryoko machte einfach das, wonach ihr war. Sie kuschelte sich richtig an ihn und wollte ihre Gedanken mit ihm teilen. "Hm..will nich' weg.", sagte sie leise. "Ich will das noch weniger..", antwortete Trunks ruhig und streichelte sie sanft weiter.